



Fachcurriculum

---

# Politik & Wirtschaft

FB II

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einen Blick	Lernkontrollen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Demokratie (→Unterrichtsschwerpunkte I &amp; III):</b> Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes stehen die verschiedenen Möglichkeiten und Probleme politischer Partizipation. Ausgehend von den Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Schule als unmittelbarem Nahbereich der Lernenden erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Beschäftigung mit Kommunal- und Landespolitik einen weitergehenden Einblick in demokratische Strukturen und Prozesse.</li> <li>• <b>Individuum &amp; Gesellschaft (→Unterrichtsschwerpunkt II):</b> Ausgehend wiederum vom Nahbereich der Lernenden zielt der Unterricht auf die Entwicklung einer Ich-Identität sowie auf die Orientierung an verfassungsmäßigen Grundrechten und Grundwerten. Die Lernenden erkennen, dass Pluralität nicht nur ein wesentliches Merkmal, sondern gleichzeitig auch <i>conditio sine qua non</i> einer intakten Demokratie ist.</li> <li>• <b>Wirtschaft: (→Unterrichtsschwerpunkte II &amp; IV):</b> Im Sinne einer integrierten - also nicht von politischen Aspekten losgelösten - ökonomischen Bildung erfolgt hier die Konfrontation der Lernenden mit den Zusammenhängen zwischen wirtschaftlichen und politischen Sachverhalten. Darüber hinaus steht in diesem Inhaltsfeld die Förderung bewussten, mündigen und reflektierten Konsumverhaltens im Mittelpunkt .</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Jahrgangstufe 7 findet der ‚Erstkontakt‘ der Schülerinnen und Schüler mit dem Fach Politik &amp; Wirtschaft statt.</li> <li>• Die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und damit flexibel zu handhaben; der Einstieg in das Fach über den Unterrichtsschwerpunkt I ist jedoch aufgrund der zentralen Bedeutung des Themas empfehlenswert.</li> <li>• Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunktsetzungen zu verstehen.</li> <li>• In der nachfolgenden Tabelle sind aus Gründen der Übersichtlichkeit keine Methoden zur Überprüfung des Kompetenzerwerbs angegeben, die vornehmlich der Reproduktion von fachspezifischem Faktenwissen dienen; gleichwohl werden diese z.B. im Rahmen von Lernkontrollen regelmäßig im Unterricht angewandt (z.B. Tests/Abfragen, Kreuzworträtsel, Lückentexte, Ergänzungen von Schemata etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 x pro Halbjahr (45 min)</li> <li>• Anforderungsbereich/e: I (in 2. Hj. auch ansatzweise II)</li> </ul>

Unterrichtsschwerpunkt I: Demokratie und politische Beteiligung

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b> <b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Politik als gemeinschaftlichen, konflikthafter und demokratischer Prozess zur Herstellung verbindlicher Entscheidungen identifizieren,</li> <li>politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme, Strukturen und Prozesse unter dem Aspekt der politischen Herrschaft vergleichend und begründend bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Herrschaftsformen vergleichen und bewerten,</li> <li>Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit als wesentliche Prinzipien von Demokratien erläutern,</li> <li>im Rahmen einer spielerischen Simulation in Gruppen Regeln für das Zusammenleben in einer imaginären Gemeinschaft entwickeln, sich für eine Herrschaftsform entscheiden und die Simulation anschließend evaluieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterrichtsgespräch; Anfertigen von Plakaten</li> <li>Präsentationen, Quiz</li> <li>Planspiel/ Simulation (z.B. Inselfpiel; <a href="#">Politik unter Palmen</a>)</li> <li>Anfertigungen von Plakaten (z.B. ‚Inselverfassung‘)</li> </ul>	<p><b>Analytische Kompetenz:</b> Die Lernenden können Elemente klassifizieren und voneinander unterscheiden.</p> <p><b>Sozialkompetenz</b> Kooperation &amp; Teamfähigkeit: Die Lernenden bauen tragfähige Beziehungen zu Anderen auf, respektieren soziale Regeln und arbeiten produktiv zusammen.</p>
2	<b>Analysekompetenz</b> <b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich im Sinne der aktiven Bürgerrolle am schulöffentlichen Prozess der politischen Meinungsbildung und Entscheidungsfindung unter Wahrung demokratischer Prinzipien beteiligen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Formen politischer Partizipation darstellen,</li> <li>Möglichkeiten der Mitbestimmung und Gestaltung in schulischen Gremien bzw. Institutionen (SV, Schulkonferenz, Schülerzeitung, AGs,...) kennenlernen und problematisieren,</li> <li>Möglichkeiten der Veränderung des Lebensraums Schule diskutieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Expertenbefragung (z.B. SV, SL)</li> <li>Pro-Contra-Diskussion, Debatte, Positionen-/Streitlinie (z.B. ‚Sollten Abstimmungen via Internet organisiert werden?‘; ‚Sollten Lehrer von ihren Schülern bewertet werden?‘)</li> </ul>	<p><b>Kommunikative Kompetenz:</b> Die Lernenden können ihr Umfeld distanziert betrachten.</p> <p><b>Sprachkompetenz</b> Lesekompetenz: Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien.</p>
3	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b> <b>Handlungskompetenz</b> <b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Gestaltung politischer Systeme durch die Erklärung ihrer Regeln selbstständig beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich Wahlrechtsgrundsätze und -funktionen aneignen,</li> <li>anhand von Schemata das Wahlsystem bei Kommunalwahlen erklären,</li> <li>die Aufgaben von Kommunen, deren Kompetenzen und politische Struktur beschreiben,</li> <li>Entscheidungsprozesse auf Gemeindeebene simulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erkundung, Beobachtung (z.B. Sitzung der StVV oder einer Ortsbeiratssitzung), Befragung, Expertenbefragung;</li> <li>Planspiel zu kommunalpolitischem Problem (z.B. Planspiel <a href="#">Kommunalpolitik</a> der BPB)</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b> Die Lernenden können Texten wichtige Inhalte entnehmen und diese in strukturierter Form wiedergeben. [<i>Texterschließungsmethoden; vgl. Fachzuständigkeiten Schul-/Methodencurriculum</i>]</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> <i>Arbeit mit Visualisierungen und Schemata .</i></p>
	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b> <b>Handlungskompetenz</b> <b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Fragen zu einem politischen Problem stellen,</li> <li>kontroverse Positionen in einer konflikthaltigen Fragestellung identifizieren, kategoriengeleitet einordnen und mögliche Folgen beschreiben,</li> <li>Argumente und Lösungsmöglichkeiten beurteilen, sich für eine Lösungsmöglichkeit entscheiden und vor anderen begründend vertreten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einen aktuellen politischen Konflikt auf kommunaler oder Landesebene in strukturierter Form analysieren,</li> <li>unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf die konflikthaltige Fragestellung vergleichen,</li> <li>sich selbst anhand geeigneter Kriterien (z.B. Effizienz, Legitimität, Interessen, Folgen) in begründeter Form inhaltlich positionieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kriteriengeleitete Konfliktanalyse; Pro-Contra-Debatte, Talkshow</li> <li>Text: politisches Urteil;</li> <li>Positionslinie/ Streitlinie;</li> <li>Artikel oder Videobeitrag (i.S. eines ‚Presseberichts‘, z.B. für die Schülerzeitung) Fallanalyse</li> </ul>	<p><b>Diskursfähigkeit</b> Die Lernenden stellen eigene Positionen klar dar und nehmen fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahr.</p> <p>[Auch: <i>Vorbereitung auf Jugend debattiert: Einüben von Elementen des Debattenformats; Teilnahme am Wettbewerb als Publikum</i>]</p>

Unterrichtsschwerpunkt II: Jugend & Gesellschaft

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensverhältnisse von Menschen in Abhängigkeit von natürlichen, ökonomischen, politischen und soziokulturellen Bedingungen beschreiben, unterscheiden und einordnen</li> <li>Thesen zu gesellschaftlichen Entwicklungen formulieren und selbstständig überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Familienbilder und Lebensformen vergleichen sowie Entwicklungen beschreiben (historische Entwicklung; Patchworkfamilien, ‚traditionelle Familie‘ vs. ‚neue Lebensformen‘; Alleinerziehende, Homosexualität, Migration, Mobilität)</li> <li>den gesellschaftlichen Wertewandel anhand geeigneter Beispiele untersuchen,</li> <li>die unterschiedlichen Wertevorstellungen von Erwachsenen und Kindern exemplarisch untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Röllenspiel; Expertenbefragung, Befragung der Eltern; Umfrage unter Mitschülern</li> <li>Befragung zum Wertewandel in Bezug auf Erziehung, Schule/Bildung</li> <li>Präsentation empirisch erhobener Befunde</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b> Die Lernenden können Texten wichtige Inhalte entnehmen und diese in strukturierter Form wiedergeben. [<i>Texterschließungstechniken; vgl. Fachzuständigkeiten Schul-/Methodencurriculum</i>]</p> <p><b>Sozialkompetenz</b> Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Die Lernenden begegnen kulturellen Unterschieden mit Unvoreingenommenheit, Wertschätzung und dem Willen zur Verständigung.</p>
2	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b> <b>Handlungskompetenz</b> <b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich mit sozialer, geschlechts-spezifischer und/oder kultureller Differenz auseinandersetzen und einen an den Menschen und Grundrechten orientierten Standpunkt im Sinne von Zivilcourage auch gegen Widerstände einnehmen,</li> <li>in Arbeitsgruppen mitarbeiten und hierbei den Gruppenprozess so gestalten, dass die unterschiedlichen Perspektiven in Bezug auf einen politischen oder ökonomischen Konflikt in der Gruppenarbeit berücksichtigt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundrechte auf ihre konkrete Bedeutung in der sozialen Realität von Menschen bzw. Gruppen untersuchen,</li> <li>ihren Umgang mit Individuen bzw. Minderheiten im Spannungsfeld zwischen Anpassung/Gruppendruck und Selbstbestimmung reflektieren,</li> <li>dabei in Kleingruppenphasen verschiedene Positionen und Wertvorstellungen diskutieren und akzeptieren</li> <li>sich mit dogmatischen Wertvorstellungen, die nicht dem Leitbild einer Pluralität von Lebensformen entsprechen, kritisch auseinandersetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit Filmen zu Grundrechten (z.B. DVD der BPB <a href="#">Bei uns um die Ecke</a>)</li> <li>Umfrage zu Haltungen und Einstellungen von Mitschülern (z.B. zu Homosexualität)</li> <li>Debatte</li> <li>Analyse aktueller und inhaltlich relevanter Konflikte, bevorzugt bezogen auf den Nahbereich der Schüler</li> <li>Herstellung eigener Produkte zur Bedeutung von Menschenrechten (z.B. Gemälde, Videos, Plakate)</li> </ul>	<p><b>Diskursfähigkeit</b> Die Lernenden können eine eigene Position gegenüber einem Sachverhalt entwickeln, diese begründen und in einer kontroversen Diskussion vertreten. [<i>Grundlegende methodische Kompetenzen: Argumentieren/ Diskutieren; vgl. Fachzuständigkeiten Schul-/ Methodencurriculum</i>]</p>

Unterrichtsschwerpunkt III: Medien & Freizeit

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b> <b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Funktion, die Produkte und die Macht der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben, kritisch hinterfragen und bewerten,</li> <li>aus unterschiedlichen Medien selbstständig und gezielt ökonomisch bzw. politisch relevante Informationen entnehmen, aufbereiten und darstellen</li> <li>mediale Mittel beschreiben und auf ihre Wirkung untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung der Pressefreiheit für eine rechtsstaatliche Demokratie anhand eines konkreten Beispiels</li> <li>kriteriengeleitet bzw. anhand von Leitfragen Medien analysieren und ihre Ergebnisse Mitschülerinnen und Mitschülern präsentieren,</li> <li>die mediale Verarbeitung und Konstruktion von Inhalten auf dem Weg vom Ereignis zur Nachricht nachvollziehen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Historische bzw. aktuelle Vergleiche in Bezug auf den Stand der Pressefreiheit (z.B. via <a href="#">RWB</a>)</li> <li>Vergleichende Untersuchung von Printmedien, TV-Nachrichten, Talkshows, Rundfunkbeiträgen, Webmedien</li> <li>Präsentation unter Nutzung von Visualisierungen (z.B. Folien, Tafel, Fotos, Metaplankarten)</li> </ul>	<p><b>Lernkompetenz</b> Medienkompetenz: Die Lernenden finden Zugang zu unterschiedlichen Medien und nutzen diese kritisch-reflektiert, gestalterisch und technisch sachgerecht. Sie präsentieren ihre Lern- und Arbeitsergebnisse mediengestützt. [<i>Medienkompetenz; vgl. Fachzuständigkeiten Schul-/Methodencurriculum; noch zu erstellendes Merkblatt</i>]</p>
2	<b>Handlungskompetenz</b> <b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>geeignete mediale Lernprodukte zur Analyse politischer und wirtschaftlicher Fragestellungen entwickeln, aufbereiten und im Rahmen von Präsentationen einsetzen,</li> <li>Arbeitsvorhaben in einer Lerngruppe unter dem Aspekt des methodischen Vorgehens entwickeln, anwenden und kritisch reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet und arbeitsteilig in Gruppen ein jeweils eigenes bzw. ein gemeinsames Medienprodukt zu einem respektive unterschiedlichen politisch relevanten Aspekten erarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projektarbeit: z.B. Produktion einer Nachrichtensendung oder einer Zeitung</li> <li>TV-Beitrag (Kooperation mit LPR/ <a href="#">Medienprojektzentrum</a> des Offenen Kanals OF)</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz</b> Die Lernenden können Projekte organisieren und die Ergebnisse der Projektarbeit präsentieren. [<i>Umgang mit kreativen Aufgaben &amp; Arbeitsprozessorganisation; vgl. Fachzuständigkeiten Schul-/Methodencurriculum</i>]</p>

Unterrichtsschwerpunkt IV: Ökonomische Bildung

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angebote auf dem Konsumgütermarkt kriteriengeleitet analysieren und kritisch beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kriteriengeleitet informative und suggestive Werbung analysieren und reflektieren, wie Werbung Bedürfnisse beeinflusst</li> <li>verkaufsfördernde Techniken im Einzelhandel untersuchen und bewerten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleichende Analyse von an Jugendliche gerichteter Werbung</li> <li>Überprüfung der Verkaufsstrategien von Supermärkten anhand einer Erkundung</li> <li>Präsentation mit Hilfe von Kurzvorträgen (z.B. über konkrete Beispiele: Werbung, Waren, Medien)</li> </ul>	[Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von (mediengestützten) Vorträgen; vgl. Fachzuständigkeiten Schul-/Methodencurriculum; noch zu erstellendes Merkblatt]
2	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b> <b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konsumentenentscheidungen als kritische Verbraucherinnen und Verbraucher – auch im Sinne von Kriterien wie z.B. Nachhaltigkeit – begründet treffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien bei Kaufentscheidungen erarbeiten (z.B. ‚bewusstes Einkaufen‘, Produkttests, Produktkennzeichnung),</li> <li>zentrale Verbraucherrechte kennenlernen,</li> <li>das eigene Konsumverhalten hinterfragen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Markterkundung (z.B. via WWW, über Verbraucherzentralen)</li> <li>Positions-/Streitlinie</li> <li>Untersuchung und Präsentation der Herstellungsbedingungen der eigenen Kleidung oder von Lebensmitteln</li> </ul>	<b>Lernkompetenz</b> Die Lernenden planen, strukturieren und steuern ihren Lern- und Arbeitsprozess und kontrollieren ihren Fortschritt zielorientiert.
3	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b> <b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie nach rationalen Kriterien reflektierte politische und wirtschaftliche Entscheidungen formulieren und vertreten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>exemplarisch die ökologischen und ökonomischen Folgen der Konsum-/Wegwerfgesellschaft erarbeiten,</li> <li>eigene Konsumententscheidungen (z.B. bei Kleidung, Smartphones) reflektieren und überprüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleichende Analyse von Öko-/Fair Trade-Labels; Erkundung (z.B. Supermarkt, Eine-Welt-Laden)</li> <li>Expertenbefragung (z.B. <a href="#">CCC</a>)</li> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	<b>Sozialkompetenz</b> Gesellschaftliche Verantwortung: Die Lernenden achten und schützen Grundrechte und –werte.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einen Blick	Lernkontrollen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Recht:</b> In diesem Feld geht es um Grundsätze und Aufgaben des Rechts. Die Schüler erfahren u.a. auch, welche Rechte sie haben, aber auch welche Pflichten.</li> <li>• <b>Wirtschaft:</b> Die Beschäftigung mit der Marktwirtschaft und ihren Regeln bildet den Schwerpunkt dieses Themas.</li> <li>• <b>Sozialstaat:</b> Was unter einem Sozialstaat zu verstehen ist und in welchem Umfang er tätig wird, wird im Unterricht behandelt werden.</li> <li>• <b>Demokratie:</b> Wichtige demokratische Grundsätze wie Wahlen, Gewaltenteilung bilden den Schwerpunkt dieses Themas.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und damit flexibel zu handhaben; der Einstieg in das Fach über den Unterrichtsschwerpunkt I ist jedoch aufgrund des einflussreichen Themas empfehlenswert, da es die Schüler insbesondere betrifft.</li> <li>• Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunktsetzungen zu verstehen.</li> <li>• Teilnahme am Projekt „Jugend debattiert“ in Absprache mit den Kollegen des Faches Deutsch. Regeln für das Debattieren besprechen. Kontakt: AG-Lehrer Heinz-Georg Ortmanns.</li> <li>• Wettbewerb: Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (bpb) auf freiwilliger Basis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrbuch: „Politik und Wirtschaft 7-8“, Cornelsen</li> <li>• 1x pro Halbjahr; Anforderungsbereich I und II; (je nach Lerngruppe auch bereits III)</li> <li>• Die Lernkontrolle darf durch kein anderes Prüfungsformat ersetzt werden</li> </ul>

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

## Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt I: **Jugend und Recht**

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können....	Inhaltsbezogene Kompetenzen..., indem sie konkret	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	<b>Analysekompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>rechtliche Sachverhalte in Bezug auf die Basiskonzepte selbstständig unterscheiden, einordnen und problematisieren.</li> <li>Ursachen und Gründe für gesellschaftspolitische Konflikte herausarbeiten und unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Grundsätze unseres Rechtsstaates wie z.B. in dubio pro reo kennenlernen und analysieren.</li> <li>den Unterschied zwischen Öffentlichem Recht und Zivilrecht, den Aufbau der Gerichtsbarkeit sowie die Akteure in Gerichtsverfahren anhand z.B. einer Gerichtsverhandlung kennenlernen und vergleichen.</li> <li>Erscheinungsformen und Ursachen von Jugendkriminalität analysieren.</li> <li>zwischen Recht und Rechtsempfinden unterscheiden können und herausarbeiten, warum Jugendliche gegen das Recht handeln und welche Folgen dies hat.</li> <li>Strafzwecke unterscheiden (Täter-Opfer-Ausgleich, Spezial- und Generalprävention, absolute Straftheorie) und ihre Funktionen analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterrichtsgespräch / Rollenspiele</li> <li>Brainstorming zu Vorstellungen von Recht und Gerechtigkeit</li> <li>Analyse von Gesetzestexten unter Berücksichtigung ihrer historischen Bedingtheit; situationsbezogene Interpretation wichtiger Artikel des Grundgesetzes.</li> <li>Täterbiografien analysieren</li> <li>TV-Formate (z.B. Gerichtsshow, Aktenzeichen XY) analysieren</li> <li>Besuch und Auswertung einer Gerichtsverhandlung</li> </ul>	<p><b>Lesekompetenz:</b> Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien.</p> <p><b>Gesellschaftliche Verantwortung:</b> Die Lernenden achten und schützen Grundrechte und Werte.</p>
2	<b>Urteilskompetenz Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten und Wertefragen als einen möglichen Ausgangspunkt des eigenen Entscheidens selbstständig hinterfragen, überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.</li> <li>Thesen zu gesellschaftlichen und rechtspolitischen Entwicklungen formulieren und selbstständig überprüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Erfolgsaussichten der Jugendgerichtsbarkeit mit Blick auf die Zielsetzung des Strafverfahrens und der Strafe beurteilen (Erziehung vor Strafe).</li> <li>Angemessenheit und Sinnhaftigkeit von Strafen beurteilen unter Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Kriterien.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Recherchen und Beurteilung über Erfolge der Resozialisierung, u.a. durch Analyse von Rückfallquoten und Täterbiografien</li> </ul>	<p><b>Soziale Wahrnehmungsfähigkeit:</b> Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre geistigen Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahr und reflektieren diese. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können....	Inhaltsbezogene Kompetenzen..., indem sie konkret	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
3	<b>Handlungskompetenz Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>undemokratisches Verhalten erkennen und mögliche Abwehr verfassungsfeindlicher Positionen und von Fremdenfeindlichkeit in Diskussionen formulieren, sich mit Möglichkeiten des Engagements auseinandersetzen und ein historisches Beispiel hiermit in Verbindung bringen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationen zu Kriminalität und verfassungsrechtlichen Fragen aus dem Internet, audiovisuellen sowie Printmedien sammeln, auswerten und im Hinblick auf Ursachen und Folgen einer misslungenen Sozialisation bewerten.</li> <li>Einen abschließenden Text über Faktoren, die eine kriminelle Karriere und verfassungsfeindliche Einstellungen begünstigen können, formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formulieren von eigenen Rechts-Tipps für unterschiedliche Lebenslagen.</li> <li>Eigene Positionen zu Urteilsfindungen entwickeln, auch vor dem Hintergrund verfassungsfeindlicher Bestrebungen.</li> <li>Nachspielen einer Gerichtsverhandlung durch u.a. das Darlegen des Plädoyers eines Staatsanwaltes /eines Verteidigers</li> <li>Formulieren einer Stellungnahme der Jugendgerichtshilfe</li> <li>Pro-und-Contra-Diskussionen zu Urteilsfindungen</li> </ul>	<p><b>Schreibkompetenz:</b> Die Lernenden verfassen Texte in unterschiedlichen Formaten und formulieren diese adressaten- und anlassbezogen. Sie gestalten ihre Texte unter Berücksichtigung von Sprach- und Textnormen.</p> <p><b>Kommunikationskompetenz:</b> Die Lernenden drücken sich in Kommunikationsprozessen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen, sie reflektieren kommunikative Prozesse sowie die Eignung der eingesetzten Kommunikationsmittel.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Lernenden achten Grundwerte der Rechtsordnung.</p>

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

## Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt II: **Ökonomische Bildung: Markt**

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen, bzw. Anmerkungen
1	<b>Analysekompetenz</b> <b>Urteilskompetenz</b> <b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensverhältnisse von Menschen in Abhängigkeit von den natürlichen, wirtschaftlichen, politischen und den sozio-kulturellen Bedingungen beschreiben, unterscheiden und einordnen.</li> <li>Angebote auf dem Konsummarkt und zu Finanz- und Versicherungsdienstleistungen kriteriengeleitet analysieren.</li> <li>Konsumentenentscheidungen als kritische Verbraucherinnen und Verbraucher begründet treffen, auch unter Berücksichtigung von Kriterien wie Nachhaltigkeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Zusammenhang zwischen staatlichen Entscheidungen und wirtschaftlichen Entwicklungen erkennen, z.B. durch Analyse der Auswirkungen gesetzlicher und politischer Entscheidungen ( etwa: Abwrackprämie ).</li> <li>die Funktionsweise von Märkten (Wettbewerb, Preisbildung usw.) erkennen, analysieren und vergleichen.</li> <li>die unterschiedlichen Wirtschaftssektoren und deren Zusammenhänge untersuchen.</li> <li>wichtige Unternehmensformen kennen und im Vergleich analysieren können.</li> <li>den Zusammenhang zwischen Ökologie und Ökonomie kritisch reflektieren.</li> <li>Werbung analysieren und auf ihre Wirkung untersuchen</li> <li>exemplarisch die ökologischen und ökonomischen Folgen einer Konsumgesellschaft erarbeiten und bewerten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleiche mit anderen Ländern zum Verhältnis Staat und Politik durch Internetrecherche</li> <li>Besuch des Geldmuseums zwecks Veranschaulichung der historischen Entwicklung des Zahlungsverkehrs.</li> <li>Recherche zur Marktentwicklung</li> <li>einzelner Unternehmen und Wirtschaftssektoren und Bewertung der Ergebnisse</li> <li>Konsumentenbefragung / Recherche zur Arbeit der Verbraucherzentralen</li> <li>Vergleichende Analyse von Werbung, die sich speziell an Jugendliche richtet und Überprüfung von Verkaufsstrategien, etwa am Beispiel von Supermärkten und Einzelhandelsgeschäften</li> <li>Recherche und Analyse zu Fair Trade Labels</li> </ul>	<p><b>Lesekompetenz:</b> Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien. Sie entnehmen aus mündlichen und schriftlichen Texten wesentliche Informationen und ziehen begründete Schlussfolgerungen. Sie interpretieren Texte auf der immanenten Ebene sowie im Zusammenhang ihres gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Kontextes.</p> <p><b>Arbeitskompetenz:</b> Die Lernenden setzen sich Ziele, wählen geeignete Lernstrategien aus und wenden sie an; den Gesamtprozess hinterlegen sie mit einer realistischen Zeitplanung. Sie wenden vielfältige Lernmethoden effizient an, reflektieren (selbst-)kritisch ihren Lernprozess und dokumentieren ihn. Sie ziehen Schlussfolgerungen für ihre weitere Arbeit.</p> <p><b>Sozialkompetenz</b> Gesellschaftliche Verantwortung: Die Lernenden achten und schützen Grundrechte und Werte (Verbraucherschutz).</p>

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen, bzw. Anmerkungen
2	Urteilskompetenz Analysekompetenz Handlungskompetenz Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung der unterschiedlichen ökonomischen Akteure (Unternehmer, Arbeitgeber, Verbände, Staat) für die wirtschaftliche Entwicklung weitgehend selbstständig einschätzen und bewerten.</li> <li>Entscheidungen im Haushalt, Unternehmen und Staat kriteriengeleitet überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmen und Unternehmensstrategien kennen und beurteilen können ( z.B. Opel , Tesla ).</li> <li>Rolle und Aufgabe staatlicher Wirtschaftspolitik kennenlernen ( etwa Konjunkturprogramme, Fiskalpolitik, Hartz IV) und bewerten können.</li> <li>Die Rolle von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften am Beispiel der Tarifpolitik einschätzen können.</li> <li>das eigene Kaufverhalten und daraus folgende Konsequenzen einschätzen und bewerten können, um möglicherweise das eigene Verhalten als Konsument zu ändern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswertungen von Erkundungen zu einzelnen Unternehmen</li> <li>Analyse von aktuellen Tarifkonflikten</li> <li>Rollenspiel zu Tarifkonflikten</li> <li>Plakate / Collagen</li> <li>Recherche zur Politik der Bundesregierung zur Zeit der Finanzkrise 2007ff.</li> <li>Hartz IV Regelsätze in ihren Auswirkungen auf die Empfänger analysieren</li> <li>eigene Kaufentscheidungen dokumentieren (Konsumtagebuch)</li> </ul>	<p><b>Soziale Wahrnehmungsfähigkeit:</b> Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre geistigen Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahr und reflektieren diese. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.</p>
3	Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>ausgehend von den Problemstellungen des Faches Politik und Wirtschaft Ansatzpunkte für fächerübergreifende Bezüge und vernetztes Denken nutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Kaufverhalten kritisch überprüfen können, z.B. auch vor dem Hintergrund von Kinderarbeit bzw. unmenschlichen Arbeitsbedingungen in Zuliefererbetrieben mancher Unternehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuch eines Wochenmarktes (Kleinmarkthalle, Kaufhauses (H&amp;M z.B., Preisbildungsmodell)</li> <li>z.B. Recherche zu Kinderarbeit und Arbeitsbedingungen in Bangladesch</li> </ul>	<p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Lernenden sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.</p>

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

## Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt III: **Grundwerte der Verfassung: Sozialstaat**

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	Analysekompetenz Urteilskompetenz Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ursachen und Gründe für gesellschaftspolitische Konflikte herausarbeiten und unterscheiden.</li> <li>Lebensverhältnisse von Menschen in Abhängigkeit von den natürlichen, wirtschaftlichen, politischen und den sozio-kulturellen Bedingungen beschreiben, unterscheiden und einordnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Grundlagen des Sozialstaats und der sozialen Sicherung erläutern und in ihrer historischen Bedingtheit verstehen können</li> <li>Probleme des Sozialstaats anhand z.B. des demographischen Wandels darstellen und reflektieren können.</li> <li>sozialpolitische Reformansätze in ihren historischen und realpolitischen Kontexten einordnen können, z.B. Agenda 2010.</li> <li>Ausmaß und Ursache von Armut in Deutschland analysieren können (Vergleich mit anderen Ländern der Welt – insbes. mit Entwicklungs- und Schwellenländern).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellen einer Wandzeitung zur freien und sozialen Marktwirtschaft</li> <li>In Gruppenarbeit Statistiken und Schaubilder auswerten.</li> <li>Eine Streitlinie führen zum Thema: „Der Generationenvertrag ist ungerecht, weil er die Älteren bevorzugt.“ – „Der Generationenvertrag ist gerecht, weil die Älteren für ihre Rente ihr ganzes Leben gearbeitet haben.“</li> <li>Kritische Debatte über die „Zeitbombe Demographie“ führen (z.B. mit folgenden Themen: „Wo sind die Kinder? – Im Land der Egoisten“; „Land ohne Kinder – Land ohne Zukunft?“</li> <li>Rollenspiel: Ist Hartz IV im Sinne des Sozialstaatsprinzips gerecht?</li> </ul>	<p><b>Lesekompetenz:</b> Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale wahr und reflektieren diese. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.</p>

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
2	<b>Urteilskompetenz</b> <b>Analysekompetenz</b> <b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme, Strukturen und Prozesse unter dem Aspekt der politischen Herrschaft vergleichend und begründend bewerten.</li> <li>• Eigene und begründete Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen Zusammenhängen entwickeln.</li> <li>• Problem- und Konfliktlösungen auch aus einer fächerübergreifenden Perspektive überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Grenzen des Sozialstaates in einer sozialen Marktwirtschaft beurteilen können.</li> <li>• auf der Grundlage der vorhandenen Daten zu Armutsentwicklung Handlungschancen des Sozialstaates eruieren.</li> <li>• nicht nur den ökonomischen, sondern vor allem auch den emotionalen Faktor „Armut“ begreifen.</li> <li>• den Zusammenhang zwischen der Notwendigkeit von Sozialreformen und dem Anliegen sozialer Gerechtigkeit reflektieren.</li> <li>• eine mögliche Beziehung von Armut und Familienform erfassen (z.B. Kinder als „Armutrisiko“ für Erwachsene; Widerspruch zwischen Kindererziehung und Berufskarriere; Problematik der Kinderbetreuung etc.).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rede entwerfen über den Zusammenhang von Grundgesetz und Marktwirtschaft</li> <li>• Synoptische Zusammenstellungen (Fürsorgeprinzip, Solidarprinzip, Sozialstaatsprinzip etc.)</li> <li>• Recherche zu unterschiedlichen Entwicklungen des Einkommens in Ost- und Westdeutschland.</li> <li>• Visualisierte Lösungsmodelle und Maßnahmen gegen bestehende Ungleichheit entwerfen</li> <li>• Auswerten von Statistiken über die Entwicklung der Vermögensstruktur („Reiche werden immer reicher“)</li> <li>• Mit Hilfe der Spinnwebanalyse verschiedene Formen der Armut und ihre Ursachen benennen</li> <li>• Sozialpolitische Reformvorschläge entwickeln, wie Armut verhindert werden kann</li> <li>• Pro / Contra-Diskussion führen: z.B.: „Die Reformpolitik ist ungerecht, weil sie einseitig zu Lasten der Schwächeren geht; Stichwort: Sozialkahlschlag“ – „Die Bürger sind zu Kostgängern des Staates geworden: Eigenverantwortung und Eigenständigkeit sind verkümmert</li> <li>• In Form einer Präsentation Leitpunkte für ein familienpolitisches Programm entwickeln</li> </ul>	<p><b>Lernkompetenz:</b> Die Schüler können Probleme sachgerecht analysieren und sich zwischen verschiedenen Lösungswegen begründet entscheiden können.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale wahr und reflektieren diese. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
3	<b>Analysekompetenz Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten zur politischen Gestaltung und Einflussnahme unter Berücksichtigung verschiedener Handlungsalternativen im Sinne von Perspektivwechsel formulieren und vertreten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut darstellen und evaluieren können.</li> <li>staatliche und private Initiativen hinsichtlich ihrer jeweiligen Motivation und ihrer jeweiligen Wirksamkeit analysieren können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Befragungen und Interviews</li> <li>Diskussion einzelner Modelle (Privatinitiativen und Stiftungen / staatliche Unterstützungsmaßnahmen) unter Einbeziehung verschiedener Perspektiven</li> </ul>	<b>Rücksichtnahme und Solidarität:</b> Die Lernenden respektieren die Meinung und die Verhaltensweisen anderer, sie sind aufmerksam gegenüber ihren Interaktionspartnern, nehmen Anteil an deren Wohlergehen und zeigen Solidarität.

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

## Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt IV: **Wahlen, Parteien und pol. Entscheidungsprozess**

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	<b>Analysekompetenz</b> <b>Urteilskompetenz</b> <b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig die Rolle von Interessenvertretungen im politischen Leben beschreiben und einordnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung und Funktion der wichtigsten Verfassungsorgane beschreiben und deren Zusammenhänge erklären können.</li> <li>den pol. Willensbildungsprozess und die jeweilige Rolle der daran Beteiligten analysieren können, u.a. Parteien, Verbände, NGOs.</li> <li>den Gesetzgebungsprozess und die daran beteiligten Akteure / Institutionen kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse und Entwerfen von Schaubildern / Organigrammen</li> <li>Analyse zu relevanten Artikeln des Grundgesetzes, z.B. Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundesverfassungsgericht</li> <li>exemplarische Rekonstruktion oder Beobachtung eines Gesetzgebungsverfahrens</li> <li>Recherche zu Verbänden und NGOs</li> </ul>	<b>Arbeitskompetenz:</b> Die Lernenden setzen sich Ziele, wählen geeignete Lernstrategien aus und wenden sie an; den Gesamtprozess hinterlegen sie mit einer realistischen Zeitplanung. Sie wenden vielfältige Lernmethoden effizient an, reflektieren (selbst-)kritisch ihren Lernprozess und dokumentieren ihn. Sie ziehen Schlussfolgerungen für ihre weitere Arbeit.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
2	<b>Urteilskompetenz Analysekompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme, Strukturen und Prozesse unter dem Aspekt der politischen Herrschaft vergleichend und begründend bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Rolle der Parteien für den politischen Willensbildungsprozess auf der Basis von Art. 21 GG darstellen können.</li> <li>die Bedeutung des grundgesetzlichen Postulats innerparteilicher Demokratie für den politischen Willensbildungsprozess erkennen.</li> <li>die politische Grundausrichtung einzelner Parteien kennen und an einem Beispiel exemplarisch veranschaulichen ( z.B. Familienpolitik oder Sozialpolitik).</li> <li>Verschiedene Wahlsysteme kennen und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile bewerten können.</li> <li>Vorteile/ Nachteile von Referenden kennen.</li> <li>die Bedeutung von Wahlen und Wahlkämpfen in einer pluralistischen Demokratie erkennen.</li> <li>Wahlkampfstrategien und ihre mediale Aufbereitung analysieren können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Simulationen von Wahlen und Wahlverhalten</li> <li>Wahlplakate und Wahlkampfstrategien analysieren und beurteilen</li> <li>Exemplarische Analyse von Kommunal-,Landtags- oder Bundestagswahlen</li> <li>Gespräche mit Vertretern von Jugendorganisationen der Parteien</li> <li>Analyse von „Elefantenrunden“ in Fernsehauftritten („Kanzlerduell“)</li> </ul>	<p><b>Gesellschaftliche Verantwortung:</b> Die Lernenden übernehmen Mitverantwortung innerhalb der demokratischen Gesellschaft, sie achten und schützen die demokratischen Grundrechte und nehmen ihre Mitsprache- und Mitgestaltungsrechte wahr.</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Politik und Wirtschaft Jahrgangsstufe 8** (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
3	<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>demokratische Beteiligungsmöglichkeiten im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben reflektiert nutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten demokratischer Beteiligungsmöglichkeiten wie Meinungsumfragen, Rollenspiele umsetzen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Politisches Rollenspiel</li> <li>Meinungsumfrage (vor Wahlen)</li> </ul>	<p><b>Kooperation und Teamfähigkeit:</b> Die Lernenden bauen tragfähige Beziehungen zu anderen auf, respektieren die bestehenden sozialen Regeln und arbeiten produktiv zusammen. Sie tauschen Ideen und Gedanken mit anderen aus, bearbeiten Aufgaben in Gruppen und entwickeln so eine allgemeine Teamfähigkeit.</p> <p><b>Rücksichtnahme und Solidarität:</b> Die Lernenden respektieren die Meinungen und Verhaltensweisen anderer, sie sind aufmerksam gegenüber ihren Interaktionspartnern, nehmen Anteil an deren Wohlergehen und zeigen Solidarität.</p>

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einen Blick	Lernkontrollen
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ökonomie (→Unterrichtsschwerpunkte I &amp; II):</b> Funktionsprinzipien des Marktes; Politik und Wirtschaft stehen in so enger Interdependenz, dass weder Politik ohne Ökonomie noch Ökonomie ohne Politik verstanden werden kann. Dies zeigt sich in der wechselseitigen Einflussnahme von Staat und Wirtschaft.</li> <li><b>Individuum &amp; Gesellschaft (→Unterrichtsschwerpunkte I &amp; II):</b> Gesellschaftlich verantwortliches Handeln in der Wirtschaft und die Stellung des Individuums im Markt. Wichtig ist dabei auch die Perspektive der Schülerinnen und Schüler als Beteiligte des Wirtschaftsgeschehens.</li> <li><b>Demokratie (→Unterrichtsschwerpunkte I &amp; II):</b> Bei der Betrachtung von Formen und Funktionen von Unternehmen richtet sich der Fokus neben den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten auch auf die Chancen organisierter Interessenwahrnehmung (z. B. durch Verbraucherverbände oder Gewerkschaften und Unternehmerverbände).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme am Projekt „Jugend debattiert“ (Absprache mit den Deutschkollegen), i.d.R. Ende des 1. Halbjahres</li> <li>Ersatz für das früher in 9.1 stattgefundene Betriebspraktikum:             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Obligatorisch sind zwei der folgenden Vorschläge:</li> <li>› Planspiel zum Themenbereich (Auswahl zweier Planspiele s. Fachordner) oder fiktive Unternehmungsgründung</li> <li>› Außerschulischer Lernort I: Erkundung eines Unternehmens (z.B. Opel, FAZ-Druckerei, evt. Wirtschaftsunioren)</li> <li>› Expertenbefragung / Einladung eines Experten in die Schule (Vorschlag: Gewerkschafter)</li> <li>› Außerschulischer Lernort II: Besuch der Börse (in Verbindung mit dem Börsenspiel) oder des Geldmuseums</li> <li>› Fakultativ:</li> <li>› Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum)</li> <li>› Eltern am Arbeitsplatz einen Tag begleiten</li> </ul> </li> <li>In 9/2: Politics &amp; Economics statt Politik &amp; Wirtschaft (eigenes Curriculum)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 x pro Halbjahr (45 min)</li> <li>Anforderungsbereich/e: I und II (je nach Lerngruppe auch bereits III; z.B. freie Erörterung, eventuell in Kombination mit „Jugend debattiert“ im Dez.)</li> </ul>

Unterrichtsschwerpunkt I: Soziale Marktwirtschaft

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	<b>Urteilskompetenz Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme, Strukturen und Prozesse unter dem Aspekt der politischen Herrschaft – in Ansätzen - vergleichend und begründend bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.</li> <li>...Entscheidungen in Haushalt, Unternehmen und Staat kriteriengeleitet überprüfen und bewerten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...das System der Sozialen Marktwirtschaft mit anderen ausgewählten Wirtschaftssystemen (z.B. Planwirtschaft in der DDR) vergleichen und anschließend bewerten.</li> <li>...Grundprinzipien, Möglichkeiten u. Probleme der Sozialen Marktwirtschaft erläutern und in dem Zusammenhang Fachbegriffe verwenden können.</li> <li>...Aufgaben des Staates erklären und diskutieren können, inwiefern der Staat (als Krisenmanager) in die Wirtschaft eingreifen sollte.</li> <li>...konkrete Fallbeispiele von Unternehmensentscheidungen erläutern können.</li> <li>...Aufgabe von Unternehmen erklären können.</li> <li>...die eigene Rolle als Konsumenten und Entscheider in der Marktwirtschaft erkennen. (vgl. Thema Konsumenten, 9.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Brainstorming zu den Überbegriffen Sozial/ Markt/ Wirtschaft</li> <li>Textanalyse zu Erläuterungstexten zu Strukturen und Prozessen</li> <li>Unternehmensbesuch (z.B. Opel)</li> <li>Fallbeispiele zu Unternehmensentscheidungen/ Perspektiven untersuchen (z.B. Arbeitnehmer/ Arbeitgeber)</li> <li>Pro- und Kontra-Diskussion zu pol. oder wirtschaftlichen führen (z.B. zu Eingriffen des Staates, Standortverlagerungen)</li> <li>eigene Kaufentscheidungen, Kaufentscheidungen der Mitmenschen abfragen</li> </ul>	<p><b>Diskursfähigkeit</b> Die Lernenden stellen eigene Positionen klar dar und nehmen fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahr.</p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Selbstwahrnehmung: Die Lernenden nehmen sich selbst als Konsumenten wahr und reflektieren ihr Konsumverhalten. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihr eigenes Konsumverhalten und erkennen ansatzweise die Auswirkungen auf Dritte.</p>

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
2	<b>Analysekompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...eigene Fragen zu einem gesellschaftspolitischen Problem stellen,</li> <li>...Wertesysteme hinter Wirtschaftssystemen erkennen.</li> <li>...das eigene Wertesystem hinterfragen und mit der Realität vergleichen.</li> <li>...die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen Aspekten und Wertfragen wahrnehmen und darstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...(Vor-) Einstellungen (z.B. zum Sozialstaat) formulieren und später kriteriengeleitet hinterfragen (Bsp. Mindestlohn, Kündigungsschutz).</li> <li>...mit Wirtschaftssystemen verbundene Menschenbilder erarbeiten (z.B. zu Liberalismus und Sozialismus).</li> <li>...verschiedene Einstellungen zur Wirtschaftsordnung Soziale Marktwirtschaft gegenüberstellen.</li> <li>...Ansprüche / Ideale und Realität kontrastieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmap zum Sozialstaat erstellen oder Karikaturen dazu interpretieren</li> <li>• Textanalyse zu Erläuterungs- oder Deutungstexten</li> <li>• Zitatsammlungen / Interviews zu Werten/ Wirtschaftssystemen von Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft</li> </ul>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit.</p>
3	<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...aus unterschiedlichen Medien selbstständig und gezielt politisch und ökonomisch relevante Informationen entnehmen, aufbereiten und darstellen.</li> <li>...die Arbeitsvorhaben in einer Lerngruppe unter dem Aspekt des methodischen Vorgehens entwickeln, anwenden und kritisch reflektieren.</li> <li>....Methoden anderer Fächer gewinnbringend für die Lösung gesellschaftspolitischer Problemstellungen weitgehend selbstständig einsetzen (z.B. Statistik)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...zu einer kontroversen Fragestellung auf dem Themen Umfeld Soziale Marktwirtschaft (Arbeitsmarktpolitik, s. Fragestellungen oben) Texte / Medien recherchieren, Informationen anhand von Leitfragen entnehmen und Mitschülern vorstellen.</li> <li>...Rechercheaufträge vergeben, Rollen aufteilen, sowie den Prozess und Erfolg der Gruppenarbeit selbst bewerten und Verbesserungsvorschläge entwickeln.</li> <li>...Statistiken zum Thema Sozialstaat (Soziale Marktwirtschaft/ Arbeitsmarktpolitik) auswerten und in die eigene Meinungsbildung oder Argumentation kritisch miteinbeziehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textanalyse z.B. von passenden Zeitungsartikeln (Nachrichten TV / Radio)</li> <li>• Linksammlungen zum Thema erstellen</li> <li>• Arbeits- und Zeitpläne für Rechercheaufgaben erstellen</li> <li>• Selbstdiagnose- und Feedbackbögen zum Arbeitsprozess sowie zum Kenntnisstand</li> <li>• Aufgabenverteilung in GA planen</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Lernenden nutzen verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung, strukturieren diese und verarbeiten Informationen selektiv und produktiv.</p> <p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die Lernenden entnehmen einem Text wichtige Inhalte, strukturieren diese und geben sie wieder.</p>

Unterrichtsschwerpunkt II: Betrieb im Wirtschaftssystem

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
1	<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...die Rolle von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in einem Betrieb und für das Funktionieren eines Betriebes beurteilen</li> <li>...unternehmerische und gewerkschaftliche Entscheidungen im Spannungsfeld zwischen Gewinnorientierung, ökologischer und sozialer Verantwortung bewerten</li> <li>.....Standortentscheidungen auf der Basis eines Kriterienkataloges beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... das Handeln von Arbeitnehmern und Arbeitgebern als Ausdruck von pluralistischer Interessenvertretung und Gesamtverantwortung für den Betrieb erkennen</li> <li>.....das Handeln von Unternehmen und Gewerkschaften in der gesellschaftlichen, sozialen und ökologischer Verantwortung an gewählten Beispielen ( Tarifpolitik u.a. ) bewerten können</li> <li>...dies an realen Unternehmensentscheidungen nachvollziehen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit aktuellen Materialien (Texte, Schaubilder) sowie Rollenspiele zum Thema Interessenvertretung.</li> <li>Analyse von aktuellen Streiks, Tarifverhandlungen und betrieblichen Regelungen</li> <li>Analyse und Bewertung von Unternehmensentscheidungen auf der Basis von Kriterien</li> </ul>	<p><b>Diskursfähigkeit</b> Die Lernenden stellen eigene Positionen klar dar und nehmen fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahr.</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Lernenden nutzen verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung, strukturieren diese und verarbeiten Informationen selektiv und produktiv.</p> <p><b>Textkompetenz</b> Die Lernenden entnehmen einem Text wichtige Inhalte, strukturieren diese und geben sie wieder</p>
2	<b>Analysekompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...den Aufbau und die Bedeutung des Betriebes als planvoll organisierte Wirtschaftseinheit in einer sozialen Marktwirtschaft erläutern, Unternehmensentscheidungen und Gewerkschaftspositionen sowie Standortentscheidungen nachvollziehen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... zwischen unterschiedlichen Betriebsarten unterscheiden können und das System der Betriebsorganisation exemplarisch erläutern können</li> <li>.....die Positionen der Tarifpartner in ihrer Interessenorientierung erkennen können</li> <li>...das Gewicht einer Standortentscheidung in ihren vielfältigen Auswirkungen und in der Bedeutung für die Zukunft eines Unternehmens erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit Texten und Schaubildern zu Betriebsorganisation (Organigramm)</li> <li>Beurteilung der Bedeutung einzelner Teile der Betriebsorganisation</li> <li>Erkennen der Interessengebundenheit von gewerkschaftlichen und unternehmerischen Entscheidungen</li> <li>Beurteilung der Bedeutung von Standortentscheidungen</li> </ul>	<p><b>Sozialkompetenz</b> Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit.</p> <p><b>Textkompetenz</b> Die Lernenden entnehmen einem Text wichtige Inhalte, strukturieren diese und geben sie wieder</p>

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
3	<b>Handlungs- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...Handlungsmöglichkeiten im Rahmen organisierter Interessenwahrnehmung durch Mitarbeit in Verbänden und Organisationen erkennen und simulativ erproben, selbstständig eigene und begründete Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen Zusammenhängen in Handlungssituationen konsequent umsetzen,</li> <li>...in Arbeitsgruppen, deren Mitglieder verschiedene Positionen vertreten, mitarbeiten und hierbei den Gruppenprozess so gestalten, dass die unterschiedlichen Perspektiven in Bezug auf einen politischen oder ökonomischen Konflikt in der Gruppenarbeit berücksichtigt werden,</li> <li>...Möglichkeiten zur politischen Gestaltung und Einflussnahme unter Berücksichtigung verschiedener Handlungsalternativen im Sinne von Perspektivwechsel formulieren und vertreten,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...Akteure in der Sozialen Marktwirtschaft und deren Handlungsmöglichkeiten kennen (Arbeitnehmer und -geber sowie ihre Interessensvertreter).</li> <li>...an einem geeigneten Mitbestimmungsmöglichkeiten (entsprechende Gesetzgebung) von Arbeitnehmern kennen lernen.</li> <li>...erkennen, weshalb der Gesetzgeber Tarifaueinandersetzungen den Verhandlungen der Sozialpartner überlässt.</li> <li>...erläutern können, welche Vor- und Nachteile Bedingungen eines Tarifvertrages für welche Partei haben.</li> <li>...verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten und deren Bedingungen kennen (z.B. Kurzarbeit)</li> <li>...in Arbeitsgruppen eine bestimmte Position und Rolle erarbeiten.</li> <li>...ein Dilemma erkennen (z.B. von Gewerkschaften, Lösungen suchen).</li> <li>...verschiedene Rollen und Sichtweisen auf eine kontroverse Fragestellung kennenlernen.</li> <li>...eigene Arbeitsergebnisse, reale Fallbeispiele und Lösungsperspektiven vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Expertenbefragung (Gewerkschafter, Besuch einer Gewerkschaft)</li> <li>Interviews führen (z.B. Betroffene, Eltern)</li> <li>Gruppenpuzzle, Textarbeit, Gruppenarbeit zur Erarbeitung von Sachkenntnissen zum Thema</li> <li>Rollenspiel einer Verhandlungsrunde</li> <li>Planspiel durchführen zu Handlungsmöglichkeiten von Interessenvertretern</li> <li>Debatten führen zu aktuellen wirtschaftspol. Themen</li> <li>(z.B. über Mindestlohn, Kündigungsschutz, Hartz IV)</li> </ul>	<p><b>Sozialkompetenz</b> Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit. Die Lernenden nehmen sozial geprägte Situationen und Konstellationen wahr und reflektieren sie. Im Unterrichtsgeschehen wird ein gemeinsames Arbeitsvorhaben in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ausgeführt.</p> <p><b>Textkompetenz</b> Die Lernenden entnehmen einem Text wichtige Inhalte, strukturieren diese und geben sie wieder</p>
4	<b>Handlungs- kompetenz II</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...Entscheidungen über die Standortwahl eines Betriebes unter Abwägung von Vorteilen und Nachteilen in einer hypothetischen Situation treffen</li> <li>...Konflikte zwischen Unternehmensinteressen und Belangen Dritter ( Umweltschutz / Anwohner ) erkennen und Interessenlagen gegeneinander abwägen</li> <li>..... die Dimensionen und Kriterien der Standortwahl eines Unternehmens in ihrer Bedeutung ( auch für den Standort ) gewichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...aus unterschiedlichen Perspektiven begründete und an Kriterien orientierte Entscheidungen treffen</li> <li>....an einem Beispiel diese Konfliktlagen erläutern</li> <li>( etwa Frankfurter Flughafen)</li> <li>...fiktive Standortentscheidungen an Beispielen in ihren Auswirkungen und den zugrunde liegenden Entscheidungen treffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit Texten, Statistiken, Schaubildern / Planspiel</li> <li>Arbeiten mit Texten, Statistiken, Schaubildern / Planspiel</li> <li>Arbeiten mit Texten, Statistiken, Schaubildern zur Erarbeitung von Fachwissen zu Vor - und Nachteile von Standortentscheidungen</li> <li>Talkshow zum Thema / Gespräche mit Betroffenen / Auswertung von Medienberichten und Veröffentlichungen</li> <li>Simulation der Diskussion über einen Standort im Aufsichtsrat eines fiktiven Unternehmens</li> </ul>	<p><b>Sozialkompetenz</b> Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit</p>

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
5	<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...aus unterschiedlichen Medien selbstständig und gezielt politisch und ökonomisch relevante Informationen entnehmen, aufbereiten und darstellen.</li> <li>...die Arbeitsvorhaben in einer Lerngruppe unter dem Aspekt des methodischen Vorgehens entwickeln, anwenden und kritisch reflektieren.</li> <li>...Methoden anderer Fächer gewinnbringend für die Lösung gesellschaftspolitischer Problemstellungen weitgehend selbstständig einsetzen (z.B. Statistik).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...zu einer Fragestellung in den Themenbereichen unternehmerisches Handeln, Tarifpartnerschaft und Standortpolitik Texte / Medien recherchieren, Informationen anhand von Leitfragen entnehmen und Mitschülern vorstellen.</li> <li>...Recherchen anstellen, gesellschaftliche Rollen in Simulationen übernehmen und in einer Gruppe arbeiten</li> <li>...Statistiken und Materialien zu den Themenbereichen unternehmerisches Handeln, Tarifpartnerschaft und Standortpolitik auswerten und in die eigene Meinungsbildung oder Argumentation kritisch miteinbeziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Linksammlungen sowie Arbeits- und Zeitpläne erstellen, um das Thema informativ zu durchdringen</li> <li>Selbstdiagnose- und Feedbackbögen zum Kenntnisstand</li> <li>Simulation von Verhandlungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Aufsichtsrat eines Unternehmens</li> <li>Eingaben/ Stellungnahmen aus der Sicht von Unternehmensentscheidungen betroffener Dritter formulieren</li> <li>Recherchen in Betrieben vor Ort</li> </ul>	<p><b>Sozialkompetenz</b> Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen und Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer, erfassen und reflektieren Modelle des Zusammenlebens und Wirtschaftens unter den Aspekten Funktionalität und Gerechtigkeit</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Lernenden nutzen verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung, strukturieren diese und verarbeiten Informationen selektiv und produktiv.</p>